

Wortart Verb

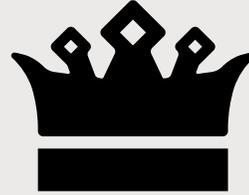
(Referenten: Annika Weiß,
Johanna Ruf)



Gliederung

1. Begriff und Funktion
2. Finite und infinite Verbformen
3. Person und Numerus
4. Tempus
5. Modus
6. Genus Verbi
7. Verschiedene Arten von Verben
8. Verbkategorien
9. Verbvalenz(-klassen)
10. Konjugationsklassen
11. Regelmäßige und unregelmäßige Verben
12. Sonder- und Zweifelsfälle
13. Schulpraxis: Unterrichtsentwurf & Materialien
14. Quellen

1. Begriff und Funktion



Morphologisch:

- Flektierbar (Konjugierbare Wortart)

Syntaktisch: Prädikat(steil) im Satz

- wichtigstes Satzglied (zentral für die Satzdefinition und Satzanalyse: VL, V1, V2)
- eröffnet Argument- bzw. Leerstellen für Satzglieder
- kann ein- bzw. mehrteilig sein

1. Begriff und Funktion

Semantisch/Lexikalisch:

- drückt Handlungen/Vorgänge oder Zustände aus
- alternative Bezeichnungen: Tu- bzw. Tätigkeits-/Zeitwort
- liefert wichtige Informationen zur Frage: "Was passiert?"
- wird im Wörterbuch in der Grundform (Infinitiv) angegeben: Endung -en, -n

Orthographisch

- Verben werden i.d.R. klein geschrieben

2. Finite und infinite Verbformen



➤ d.h. folgende Formen flektieren nicht:

- Infinitiv (z.B. rufen)
- Partizip I (Partizip Präsens) (z.B. rufend)
- Partizip II (Partizip Perfekt): ge...-t bzw. ge...-en (z.B. gerufen, gekocht)

➤ sie sind unabhängig vom Subjekt & haben keine Personalendung/ werden nicht verändert

➤ Lateinisch: Grenze (Verb muss sich bestimmten grammatischen Regeln anpassen)

➤ d.h. die Verben verändern sich nach bestimmten grammatischen Merkmalen (flektieren bzw. werden konjugiert)

Verbale Flexion

- **Person** (1., 2., 3.)
- **Numerus** (Singular, Plural)
- **Tempus** (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I & II)
- **Modus** (Indikativ, Konjunktiv, Imperativ)
- **Genus Verbi** (Aktiv, Passiv)

3. Person und Numerus

➤ Zwei Numeri (Singular und Plural)

➤ Drei Personen

1. **Person:** sprechende Person: ich

2. **Person:** angesprochene Person:
du

3. **Person:** besprochene
Person/Sache: er, sie, es



4. Tempus

- Das Verb zeigt an, wann etwas geschah, geschieht oder geschehen wird

Zeitform	Beispiel
Präsens (Gegenwart): Beschreibt, was gerade getan wird bzw. was immer gilt.	Ich schreibe einen Brief. Die Erde dreht sich um die Sonne.
Perfekt (Vorgegenwart) Sprecher holt Handlungs- und Prozessresultate in die aktuelle Sprechsituation hinein	Weil ich den Bus heute morgen verpasst habe , komme ich jetzt zu spät.
Präteritum (Vergangenheit) -->zwei Bildungsweisen (starke und schwache Verben)	Es war einmal... Er ging in die Schule.
Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) Ausdrücken einer Vorzeitigkeit (Es war zuerst still. Dann betritt der Lehrer erst das Klassenzimmer)	Als der Lehrer das Klassenzimmer betrat, war es bereits still geworden .
Futur I (drückt Absichten oder Vermutungen für die Zukunft aus; wird mit einer Form von werden + Infinitiv des Vollverbs gebildet; Vermutungen für die Gegenwart)	Morgen werde ich Gitarre spielen . Du wirst es schaffen ! Max wird wohl noch schlafen .
Futur II (vollendete Zukunft): Vermutung dazu, dass eine Handlung zu einem bestimmten Zeitpunkt vollendet sein wird; Mutmaßung über eine Handlung in der Vergangenheit, gebildet durch eine Form von werden + Partizip II des Vollverbs + Hilfsverben (sein/haben)	Das Auto wird kaputt gegangen sein . Bis zum Wochenende wird Udo das Auto repariert haben .

5. Modus

=

Aussageweise

Indikativ (Wirklichkeitsform): Beschreibt etwas, das tatsächlich passiert ist.

- Bsp.: Ich **lese** ein Buch.

Konjunktiv (Möglichkeitsform):

- Konjunktiv I: wird v.a. in der indirekten Rede verwendet
z.B. *Er hat gesagt, er **komme** etwas später.*

- Konjunktiv II: Wenn etwas kaum möglich ist; manchmal behilft man sich im alltäglichen Sprachgebrauch durch das Verb "würde"

z.B. *Er hat gesagt, er **könnte** fliegen.*

*Er hat gesagt, er **würde** etwas später **kommen**.*

Imperativ (Befehlsform): z.B. "**Hört** auf damit!", "**Sei** still!"

6. Genus Verbi

Aktiv

Handlungsträger*in steht als **Subjekt** des Satzes im Fokus

- von ihm geht das Handlungsgeschehen aus

Bsp.: Du schlägst.

Passiv

Der **Vorgang/ die beschriebene Handlung** steht im Vordergrund

- Wenn Handelnde unbekannt sind
- Um Handelnde nicht namentlich zu nennen

Bsp.: Du wirst geschlagen.



Aktiv und Passiv beschreiben ein **Geschehen aus zwei verschiedenen Perspektiven: d.h. die Verhaltensrichtung**

6. Genus Verbi

	Subjekt	Prädikat	Objekt	2. Teil des Prädikats
Aktiv	Der Richter	verurteilt	den Täter.	
Passiv	Der Täter	wird	vom Richter	verurteilt.

Was ist passiert?



Das Subjekt wird zum Objekt .



Das Objekt wird zum Subjekt .

6. Genus Verbi

Vorgangspassiv

- wird verwendet, wenn man einen **Vorgang/Geschehen** beschreibt
- **Form von "werden" + Partizip II**
- Bsp.: Die Tür wird geöffnet.

Zustandspassiv

- wenn man etwas beschreiben will, das schon so ist, mit dem vorher etwas geschehen ist
- **Beschreibung eines Zustands**
- **Form von "sein" + Partizip II**
- Die Tür ist geöffnet

6. Genus Verbi

Beispiel:
Vorgangs- vs.
Zustandspassiv

Zeitform	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Präsens	Die Tür <i>wird geöffnet</i> .	Die Tür ist geöffnet.
Präteritum	Die Tür <i>wurde geöffnet</i> .	<i>Die Tür war geöffnet</i> .
Perfekt	Die Tür <i>ist geöffnet worden</i> .	<i>Die Tür ist geöffnet gewesen</i> .
Plusquam- perfekt	Die Tür <i>war geöffnet worden</i> .	<i>Die Tür war geöffnet gewesen</i> .
Futur 1	Die Tür <i>wird geöffnet werden</i> .	<i>Die Tür wird geöffnet sein</i> .
Futur 2	Die Tür <i>wird geöffnet worden sein</i> .	<i>Die Tür wird geöffnet gewesen sein</i> .

Übung

Bitte bestimme die folgenden Verben grammatisch!

Bsp.:

rufst: 2. Pers. Sg. Ind. Präs. Aktiv

riefet: 2. Pers. Pl. Konjunktiv II Prät. Aktiv



7. Verschiedene Arten von Verben

- Unterscheidung nach ihrer Fähigkeit das Prädikat des Satzes zu bilden

Verbart	Erklärung	Beispiele
Vollverb	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Können das Prädikat im Satz alleine bilden 	sitzen, geben, tragen
Hilfsverb (Auxiliarverb)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ dienen der analytischen Flexion von Vollverben ➤ bilden einen Teil des Prädikats: Hilfsverb + Infinitiv Hilfsverb + Partizip II ➤ Werden bei der Bildung von Passiv-, (Plusquam-)Perfekt & Futurformen benötigt 	haben, sein, werden
Modalverb	<ul style="list-style-type: none"> ➤ modifizieren Vollverben in ihrer Modalität ➤ Sprachhistorisch: Präterito-Präsentien ➤ bilden das Prädikat zusammen mit einem Infinitiv (selten allein) ➤ sind eine besondere Form der Hilfsverben ➤ drücken einen Wunsch, eine Pflicht oder Möglichkeit aus 	können, dürfen, sollen, müssen, mögen, wollen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich <i>muss</i> meine Hausaufgaben machen. ➤ Ich muss auf's Klo!
Kopulaverb	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bilden das Prädikat mit einer anderen Konstituente (d.h. Adjektiv, Nomen) ➤ z.T. werden sie mit zu den Hilfsverben gerechnet ➤ zeigen v.a. die Flexion an ➤ leisten einen geringen Beitrag zur Satzbedeutung 	sein, werden, bleiben <ul style="list-style-type: none"> ➤ Seine Töchter sind sehr nett. ➤ Ich bin doch nicht blöd. ➤ Alles bleibt beim Alten. Kopulaähnliche Verben: Heißen, nennen, gelten, aussehen

8. Verbkategorien

Synthetisch	Analytisch
<ul style="list-style-type: none">➤ innerhalb der Wortgrenzen (Affixe und/oder Stammänderung)➤ Eingliedrige Form➤ Bsp.: ich singe, du sangst	<ul style="list-style-type: none">➤ außerhalb der Wortgrenzen (eigenständige Funktionswörter)➤ Mehrteilige Konstruktion➤ Hilfsverb + Vollverb (in infiniter & partizipialer Form)➤ betrifft im Deutschen alle Tempora außer Präsens & Präteritum➤ Bsp.: hat getrunken, wird trinken<ul style="list-style-type: none">○ wir werden machen (Futur I)○ wir haben gemacht (Perfekt)○ wir hatten gemacht (Plusquamperfekt)○ Passiv: wir werden gefragt

8. Verbkategorien

- Unterscheidung je nach Art der Verbindung der Verben mit anderen Satzgliedern

	<i>Beispiele</i>	Beschreibung
persönlich	ich spiele, du schreibst	das Subjekt steht in der 1., 2. oder 3. Person
unpersönlich	es regnet, es schneit	das Subjekt ist immer nur es
transitiv	ich brauche Hilfe	das Objekt steht im Akkusativ
intransitiv	ich helfe dir	das Objekt steht nicht im Akkusativ
reflexiv	ich wasche mich	das Subjekt ist identisch mit dem Objekt
reziprok	wir treffen uns	ein wechselseitiges Verhältnis zwischen mehreren Subjekten und Objekten wird ausgedrückt

9. Verbvalenz-(Klassen)

Verben haben die Eigenschaft zu bestimmen welche Satzglieder (d.h. Subjekt, Akkusativobjekt, Adverbial...) **obligatorisch bzw. fakultativ** sind

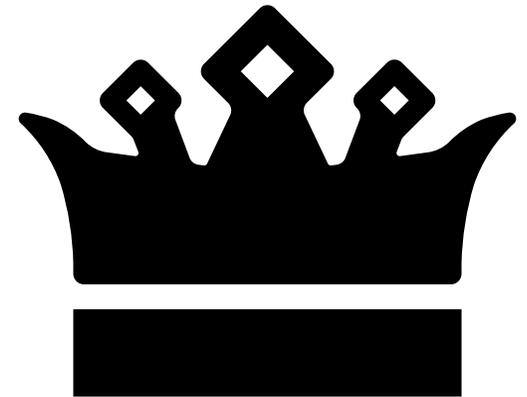
➤ d.h.: Welche/wie viele Satzglieder erfordert das Verb bzw. legt es in ihrer Form fest/ bindet es in Zahl und Gestalt an sich?

➤ **Valenz = Wertigkeit des Verbs**

<i>Beispiel</i>					
Ich	brauche	heute	unbedingt	ein Auto	für den Möbeltransport.
obligatorisch		fakultativ	fakultativ	obligatorisch	fakultativ

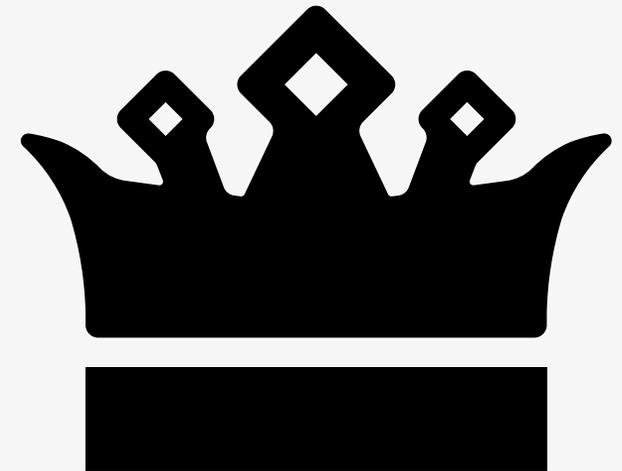
9. Verbvalenz-(Klassen)

- d.h.: vom Verb aus wird die Funktion der anderen Satzglieder bestimmt
- das Verb ist im Satz nicht weglassbar: **grammatischer Kern des Satzes**
- Verbaler Satzkern & die von ihm abhängigen Ergänzungen konstituieren den Satz
- **Valenzgrammatik** hat sich bei der Beschreibung der Syntax im Deutschen besonders bewährt



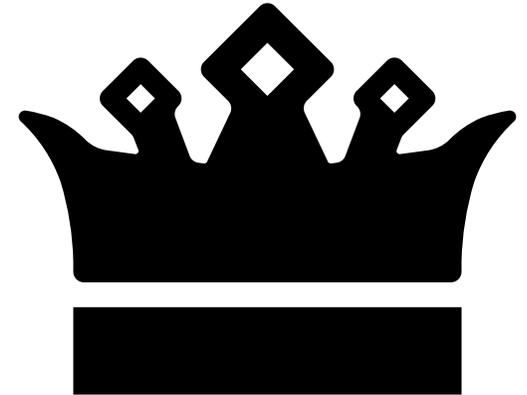
9. Verbvalenz-(Klassen)

- Verbabhängige Satzglieder: **Ergänzungen**
 - sind in ihrer Bedeutung & Form vom Verb festgelegt
 - müssen im Satz aber nicht in jedem Fall notwendig sein
- Die übrigen Satzglieder: **freie Angaben**



9. Verbvalenz-(Klassen)

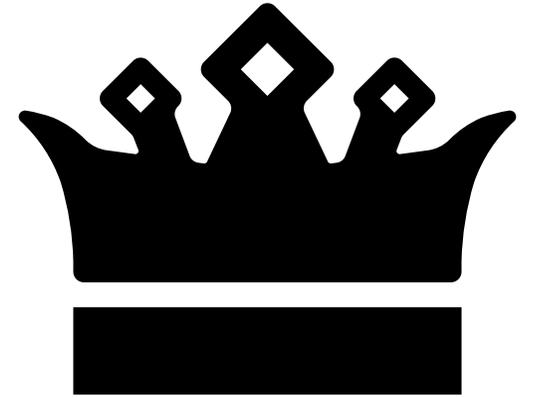
- **Vom Verb geforderte Satzglieder** bezeichnen die an dem vom Verb ausgedrückten Vorgang oder Zustand beteiligten Größen = **Aktanten**
- Ganzer Satz bezeichnet einen Sachverhalt: propositionaler Satzgehalt = **Proposition**
- Zum Sachverhalt gehören zwei Aktanten (beschreiben Besitzer und besessene Sache: **Agens und Patiens**) = **Semantische Rollen**



9. Verbvalenz-(Klassen)

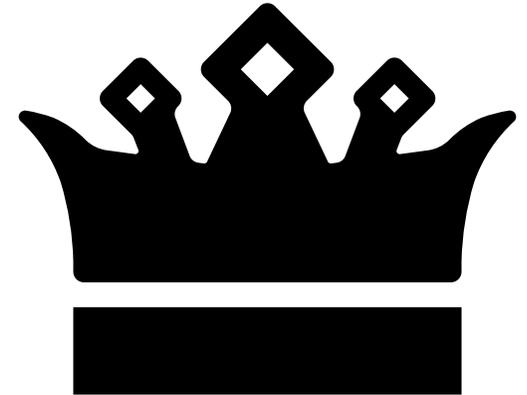
Je nach Zahl der geforderten Ergänzungen unterscheidet man:

- 1-wertige Verben: *Das Kind **schläft**.*
- 2-wertige: *Der Mann **isst** einen Salat.*
- 3-wertige: *Lisa **gibt** Tom Nachhilfe.*
- 4-wertige: *Seine Freunde **bringen** dem Kranken ein Buch nach Hause.*



9. Verbvalenz-(Klassen)

- Verben mit gleicher Valenz gehören zu einer **Valenzklasse** (d.h. sie verlangen die gleichen Ergänzungen)
 - **Ein Verb** kann **verschiedene Valenzmuster** haben
 - immer **kontextabhängig!**
-
- Bsp.: *fahren*
 - *Das Auto fährt.* (Subjekt + Prädikat)
 - *Er fährt das Auto* (Subjekt + Prädikat + Akkusativobjekt)
 - *Er fährt nach Hamburg* (Subjekt + Prädikat + Adverbial)



10. Konjugationsklassen

Konjugationsklassen	
Starke Verben	<ul style="list-style-type: none">➤ Verbstamm unterscheidet sich im Präteritum und/oder Partizip II vom Präsensstamm➤ Partizip II wird mit ge...-en gebildet➤ Nullendung in der 1./3. Pers. Sg. Ind. Prät.
Schwache Verben	<ul style="list-style-type: none">➤ Verbstamm bleibt in allen Zeitformen und Modi gleich➤ Partizip II wird mit ge-...-t gebildet (d.h. mit Dentalsuffix)
Gemischte Verben	<ul style="list-style-type: none">➤ Weisen Merkmale von starken und schwachen Verben auf➤ Vokal verändert sich im Wortstamm im Präteritum und/oder im Partizip II➤ Partizip II wird mit ge...-t gebildet

10. Konjugationsklassen

Klasse	Präteritum	Part. Perfekt	Beispiel
stark	Ablaut	Ablaut + en	springen – sprang - gesprungen
schwach	-te	-t	loben - lobte - gelobt
gemischt			rennen – rannte - gerannt

- Viele starke Verben unterscheiden sich im Indikativ Präsens nicht von den schwachen Verben, da sie denselben Stammauslaut haben
- Unterschied ergibt sich, wenn die 2. & 3. Pers. Sg. einen Wechsel des Stammvokals aufweist:
 - Stammvokal kann gehoben werden, z.B. von [e:] zu [i:] wie in befehle – befehlst- befiehlt
 - Stammvokal kann umgelautet werden, z.B. fahre - fährst- fährt

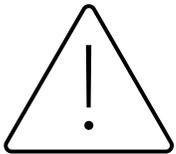
10. Konjugationsklassen

- Neue Verben im Deutschen werden i.d.R. schwach flektiert
- Der Verlust des Vokalwechsels ist ein Indikator für den Übergang von Verben von der starken zur schwachen Flexion (vgl. Eisenberg, 2020, S. 201)

11. Regelmäßige und unregelmäßige Verben

Regelmäßige Verben	Unregelmäßige Verben
<ul style="list-style-type: none">- werden regelhaft gebildet- die meisten Verben im Deutschen sind regelmäßige Verben- Stammvokal im Wortstamm bleibt in jeder anderen Form unverändert <p>➤ Bsp.: <i>legen</i>, du <i>legst</i>, er <i>legte</i>, <i>gelegt</i></p>	<ul style="list-style-type: none">- Wechsel des Stammvokals bei Änderung der Verbform <p>➤ Bsp.: <i>fallen</i>, du <i>fällst</i>, er <i>fiel</i>, <i>gefallen</i></p>

Starke Verben sind nicht einfach unregelmäßig!



Unter den ca. 170 Paradigmen dieser Klasse gibt es viele hochfrequente Verben, die zum Kernwortschatz gehören und an produktiven Wortbildungsmustern teilhaben: z.B. singen – besingen – vorsingen (vgl. Eisenberg, 2020, S. 196)

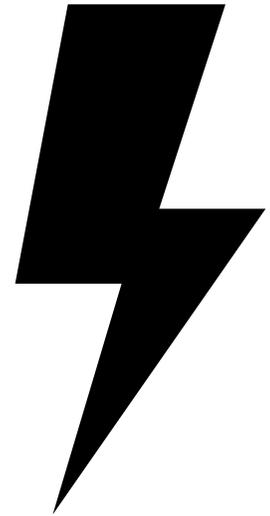
12. Zweifelsfälle

Verben mit zwei verschiedenen Konjugationsformen

- Reguläre Perfektbildung:
- *Das Geräusch hat mich erschreckt.*

- Irreguläre Perfektbildung:
 - *Ich bin erschrocken.*

Weitere Bsp.: backen, aufhängen, melken



12. Sonderfall: Sein: Das unregelmäßigste der deutschen Verben

- hat mehrere wichtige morphosyntaktische Funktionen
 - dient der **Bildung des Zustandspassivs**: *Das Buch **ist** gelesen.*
 - fungiert als **Kopulaverb** (verbindet Subjekt mit Subjektsprädikativen: *Er **ist/war** Reporter.*)
 - dient zur **Bildung analytischer Tempusformen**: *Ich **bin** gerannt.*
 - wird als **Vollverb** mit der Bedeutung "existieren" verwendet
- Flexionsparadigma: **drei verschiedene Verbstämme als Suppletivformen**:
 1. *ist* und *s-Formen* wie *sind*
 2. *b-Formen* wie *bist*
 3. Formen des starken Verbs mhd. *wesen*

12. Sonderfall: Partikelverbbildung

- Differenzierung von **einfachen** und **zusammengesetzten Verben** (z.B. stehen vs. aufstehen)
- **Unterscheidung von Präfix- und Partikelverben** ist im Bereich der Wortbildung relevant:
 - Manche Wörter sehen auf den ersten Blick aus wie Präfixderivationen, sind aber keine!

Kriterium	Präfixverb	Partikelverb
Syntaktisch	Nicht trennbar Bsp.: Ich be zweifle...	Trennbar Bsp.: Ich zweifle an ...
Phonologisch	Präfix unbetont Bsp.: be z weifeln	Partikel betont Bsp.: an zweifeln
Morphologisch	Nicht trennbar Bsp.: (hat) bezweifelt	Trennbar Bsp.: (hat) an gezweifelt

Übung

Handelt es sich bei folgenden Wörtern um Partikelverben oder Präfixverben?

- auffallen
- bestehen





12. Schulpraxis -

Unterrichtsentwurf & Materialien



Deutschstunde zur Konjugation von Verben in der 2. Klasse

Bereits (in den Vorstunden) erarbeitet: Begriffe Tunwort und Verb, Begriff Grundform, Unterscheidung von Nomen und Verben, Funktion der Verben, Personalpronomen

Zeit	Phase	Lehr-Lern-Interaktion	Arbeits- und Sozialformen	Arbeitsmittel und Medien
7 min	Einstieg/ Motivation	<p>L.: Es ist Sonntagvormittag bei Familie Schmidt. Was tun die verschiedenen Familienmitglieder? L.: Ich brauche 4 Freiwillige, die darstellen, was die Familienmitglieder machen.</p> <p>Es melden sich Kinder. Diese werden von der LK aufgerufen. Jedes von ihnen zieht verdeckt ein Kärtchen. Die Kinder sagen, wer sie sind (z.B. „Ich bin Tina.“) und stellen die Tätigkeit pantomimisch dar. Die anderen Kinder erraten die Tätigkeit.</p> <p>L.: Bitte sage, das, was du erkennst in einem Satz: Tina kocht (das Essen).</p> <p>(Bsp. für Tätigkeiten: Fußball spielen, singen, Zeitung lesen, putzen, tanzen, Wäsche aufhängen, Auto fahren...)</p> <p>Nach der Auflösung wiederholt die gesamte Klasse die jeweilige Körperbewegung mit dem dazugehörigen Satz gemeinsam. Die Kinder, die die Tätigkeit pantomimisch dargestellt haben, schreiben den Satz auf ihrem Kärtchen an die Tafel.</p>		<p>Kärtchen mit Rollen und Tätigkeiten z.B. „Tina kocht das Mittagessen.“</p> <p>Tafel</p>
15 min	Gemeinsame Erarbeitung	<p>L.: Schau dir die Sätze an der Tafel gut an. Vielleicht fällt die etwas an den Verben auf.</p> <p>Gemeinsam wird das Verb im Satz gesucht und an der Tafel bunt markiert.</p>	Unterrichtsgespräch	Tafel, Wortkarten

		<p>Endung. Du beginnst mit der Startkarte und endest mit der Zielkarte.</p> <p>An Station 3 liegt ein Reifen. Außenherum wie die Strahlen einer Sonne sind Verben auf Wortkarten. Du nimmst einen Tennisball und lässt ihn im Inneren des Reifens entlang rollen. Das Verb, bei dem du angelangt bist, schreibst du in der Grundform und der er-Form auf dein Arbeitsblatt. So machst du weiter bis du das ganze Arbeitsblatt ausgefüllt hast. Bitte hefte das Arbeitsblatt in deine Deutschmappe.</p> <p>Wenn du Station 1 fertig hast, dann zeigst du mir das Arbeitsblatt bitte. Beim Domino bei Station 2 erkennst du selbst, ob du es richtig gelöst hast. Für Station 3 gibt es ein Lösungsblatt mithilfe dessen du selbstständig kontrollieren kannst.</p> <p>Wenn du mit einer Station fertig bist, dann schau dich im Klassenzimmer um. Wenn eine Station frei ist oder dort nur wenige Kinder sind, dann kannst du dort weiterarbeiten. Für Kinder, die alle drei Stationen erledigt haben, gibt es noch eine Sternchenstation am Pult. Diese darfst du erst erledigen, wenn du die anderen Stationen wirklich bearbeitet hast. Ich erkläre dir das Arbeitsblatt, wenn ich es dir gebe.</p> <p>Die Lehrkraft klärt vorab offene Fragen zur Stationenarbeit. L: Jetzt kannst du loslegen!</p>		<p>Dominospiel (ausgeschnitten)</p> <p>Reifen, Wortkarten, Tennisball</p>
5 min	Abschlussreflexion	Die Lehrkraft signalisiert mit dem vereinbarten Leisezeichen (Triangel) das Ende der Stationenarbeit und leitet die Abschlussreflexion mit der Daumenprobe an:	Sitzkreis	Triangel

		<p>Die Kinder erkennen, dass die Verben nicht in der Grundform an der Tafel stehen. Die Lehrkraft ergänzt über den Sätzen an der Tafel die Überschrift „Verben/Tunwörter können sich verändern“. (Die Kinder kennen bereits aus den vorangegangenen Stunden beide Begriffe.) Neben den Sätzen zeichnet sie einen Baum. An die Äste legt sie Wortkarten mit den Personalpronomen. Unter den Baum schreibt sie „Grundform kochen“. L.: Wie heißt es bei ich? Wie heißt es bei sie?“</p> <p>Die Kinder sollen das Verb kochen konjugieren. Die Lehrkraft hängt neben die Personalpronomen die Wortkarten mit dem Wortstamm und den Endungen an die Tafel. Der Wortstamm und die Endungen haben unterschiedliche Farben.</p> <p>L.: Dir fällt bestimmt etwas auf. S.: „Koch“ bleibt immer gleich. Es werden verschiedene Endungen angehängt. L.: Genau, das, was gleich bleibt heißt auch Wortstamm. Die Lehrkraft schreibt Wortstamm auf den Baumstamm.</p>		
20 min	Übung	<p>L.: Das, was du gelernt hast, kannst du jetzt in verschiedenen Stationen üben.</p> <p>Die Lehrkraft geht die einzelnen Stationen mit den SuS gemeinsam im Uhrzeigersinn durch:</p> <p>Bei Station 2 benutzt du die Dominokarten, die an der Station liegen. Du löst das Domino in Einzelarbeit oder Partnerarbeit. Entscheide selbst. Auf der einen Karte steht das Verb in der Grundform und das Personalpronomen. Auf der anderen Karte ist das Personalpronomen mit dem Verb in der richtigen</p>	Partnerarbeit bzw. Einzelarbeit	Arbeitsblatt Würfel

		<p>Endung. Du beginnst mit der Startkarte und endest mit der Zielkarte.</p> <p>An Station 3 liegt ein Reifen. Außenherum wie die Strahlen einer Sonne sind Verben auf Wortkarten. Du nimmst einen Tennisball und lässt ihn im Inneren des Reifens entlang rollen. Das Verb, bei dem du angelangt bist, schreibst du in der Grundform und der er-Form auf dein Arbeitsblatt. So machst du weiter bis du das ganze Arbeitsblatt ausgefüllt hast. Bitte hefte das Arbeitsblatt in deine Deutschmappe.</p> <p>Wenn du Station 1 fertig hast, dann zeigst du mir das Arbeitsblatt bitte. Beim Domino bei Station 2 erkennst du selbst, ob du es richtig gelöst hast. Für Station 3 gibt es ein Lösungsblatt mithilfe dessen du selbstständig kontrollieren kannst.</p> <p>Wenn du mit einer Station fertig bist, dann schau dich im Klassenzimmer um. Wenn eine Station frei ist oder dort nur wenige Kinder sind, dann kannst du dort weiterarbeiten. Für Kinder, die alle drei Stationen erledigt haben, gibt es noch eine Sternchenstation am Pult. Diese darfst du erst erledigen, wenn du die anderen Stationen wirklich bearbeitet hast. Ich erkläre dir das Arbeitsblatt, wenn ich es dir gebe.</p> <p>Die Lehrkraft klärt vorab offene Fragen zur Stationenarbeit. L: Jetzt kannst du loslegen!</p>		<p>Dominospiel (ausgeschnitten)</p> <p>Reifen, Wortkarten, Tennisball</p>
5 min	Abschlussreflexion	Die Lehrkraft signalisiert mit dem vereinbarten Leisezeichen (Triangel) das Ende der Stationenarbeit und leitet die Abschlussreflexion mit der Daumenprobe an:	Sitzkreis	Triangel

		<p>Alle Kinder schätzen sich mit dem Daumen selbst ein:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ich weiß, was die Grundform ist.- Ich kann Verben passend zu den Personalpronomen verändern. <p>Die Kinder haben zusätzlich Gelegenheit sich zu melden und mitzuteilen, was ihnen leicht oder schwergefallen ist. Dazu wird die Stein-Feder-Methode genutzt.</p>		
--	--	---	--	--

Einstieg der Stunde – Pantomime

Tim putzt sich die Zähne.



Tina kocht das
Mittagessen.



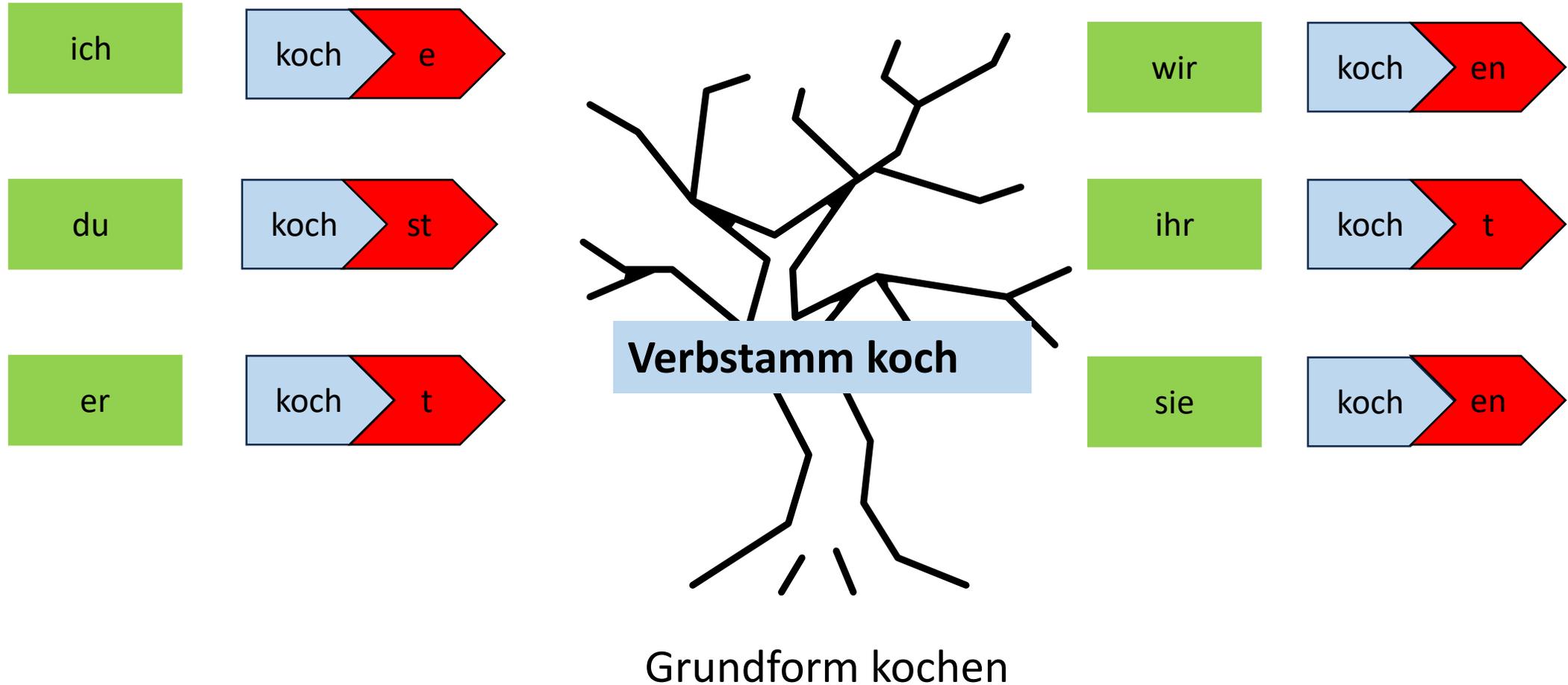
Max schneidet mit der
Bastelschere.



Mama winkt den
Nachbarn.



Tunwörter/Verben verändern sich



Stationenarbeit

Station 1: Verben konjugieren mit dem Würfel

lernen hören kaufen liegen pflegen schreiben
träumen reden sagen rufen zeigen schneiden
schreien suchen trinken turnen üben warten
wohnen sitzen fliegen arbeiten

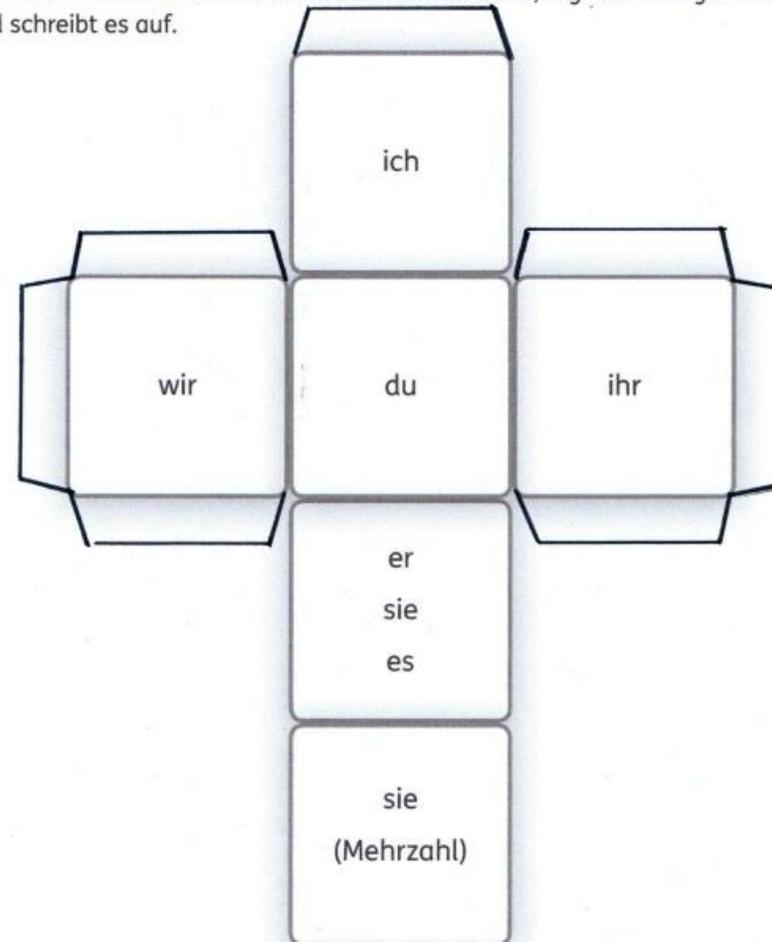
Name: _____

☆ KV 35

Verben

→ Arbeitsheft S. 36

- 1  Bastelt einen Würfel und beschriftet ihn wie in der Abbildung.
Dann würfelt abwechselnd. Sucht euch ein Verb aus, fügt die richtige Endung an und schreibt es auf.



Station 2: Verben-Domino

Start	suchen ich
-------	---------------

ich suche	fragen du
-----------	--------------

du fragst	finden er
-----------	--------------

er findet	schreiben wir
-----------	------------------

wir schreiben	tauschen ihr
---------------	-----------------

ihr tauscht	lernen sie
-------------	---------------

sie lernt	tanzen er
-----------	--------------

er tanzt	rechnen sie
----------	----------------

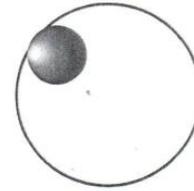
sie rechnen	fangen ich
-------------	---------------

ich fange	essen wir
-----------	--------------

wir essen	spielen ihr
-----------	----------------

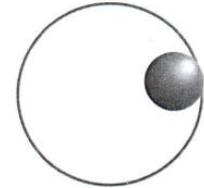
ihr spielt	Ziel
------------	------

Station 3: Die rollende Kugel

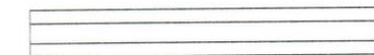
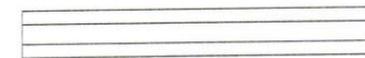
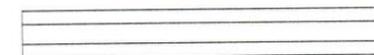
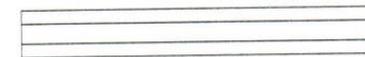
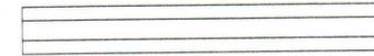
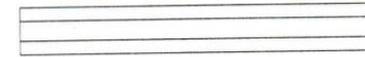
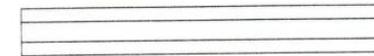
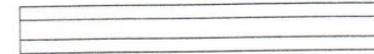
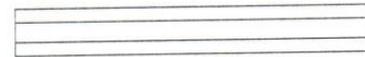


Grundform

Die rollende Kugel



er - Form



Sternchenstation:

Name: _____

Datum: _____

★★★ |  oder 

16. Lückentext

Vervollständige die Sätze. Setze das Verb (Tunwort) in der richtigen Form ein.

beobachten – fallen – fliegen – spielen – kochen – schwimmen – schlafen – putzen – springen

- a) Aschenputtel das Haus.
- b) Der Fisch im See.
- c) Der Affe vom Ast.
- d) Dornröschen in ihrem Bett.
- e) Der Vogel am Himmel.

- f) Der Junge Gitarre.
- g) Du auf dem Trampolin.
- h) Ich die Ameisen.
- i) Meine Mutter Nudeln mit Tomatensoße.

Weitere Beispielmateriale für die Stationenarbeit

Verben haben Personalformen

Ausschneidebogen



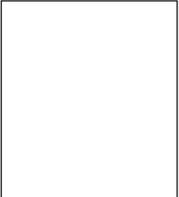
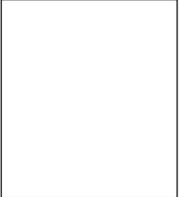
- Schneide 8 Verbbilder aus und klebe sie ordentlich auf. Die Bilder mit Sternchen sind unregelmäßige Verben, also etwas schwerer.

★  essen	 trinken	★  lesen
 schreiben	 singen	 tanzen
★  laufen	 spielen	 malen

Verben in allen Personalformen



- Wähle 8 Bilder aus und schreibe die Personalformen dazu auf. Markiere Wortstamm und Wortendung.

	
ich _____ wir _____ du _____ ihr _____ er _____ sie _____	ich _____ wir _____ du _____ ihr _____ er _____ sie _____
	
ich _____ wir _____ du _____ ihr _____ er _____ sie _____	ich _____ wir _____ du _____ ihr _____ er _____ sie _____

Verben haben Personalformen



- Setze die Verben in der richtigen Personalform ein.

Es _____ (schneien).
 Ein leichter Wind _____ (wehen) und der Mond
 _____ (stehen) hoch am Himmel.
 Mira und Finn _____ (sitzen) in ihrem Zimmer
 und _____ (schauen) aus dem Fenster.
 Mira _____ (freuen) sich sehr über den Schnee.
 Morgen _____ (wollen) sie mit ihrem Bruder
 einen Schneemann _____ (bauen).
 Aber jetzt _____ (gehen) Finn erst einmal ins
 Bett.
 „Vielleicht _____ (träumen) ich ja von unserem
 Schneemann“, _____ (denken) er müde.

MERKE DIR:
Verben haben Personalformen.
 Die Endung des Verbs
 verändert sich bei jeder
 Personalform.

Weitere Beispielmateriale für die Stationenarbeit

Verben finden



1. Lies den Text genau. Unterstreiche alle Verben in der richtigen Farbe.

Mira und Finn warten auf Weihnachten. Jeden Tag öffnen sie ein Adventskalendertürchen. Abends singen sie mit Mama und Papa Lieder. Morgen backen sie Platzchen. Die schmecken immer so lecker! Mira hofft, dass sie dieses Jahr neue Rollschuhe bekommt und Finn wünscht sich eine große Ritterburg. Ob die Wünsche in Erfüllung gehen?

2. Schreibe alle Verben aus Nummer 1 in der Grundform auf.

1.4.1 Verben – finit und infinit



1. Suchrätsel

Findet in diesem Suchrätsel 11 Verben (waagrecht oder senkrecht) und ordnet sie der richtigen Verbform zu.

w	e	i	n	e	n	d	a	h	l
i	g	n	l	i	n	d	e	s	a
n	x	t	ü	k	e	n	n	t	r
k	s	u	m	ü	r	f	a	l	z
e	t	b	r	m	e	s	s	a	s
f	k	q	e	m	y	r	i	e	i
r	g	p	s	e	a	t	n	u	t
y	e	w	s	r	b	r	g	s	z
l	s	e	t	s	a	a	s	h	e
ä	u	b	a	t	s	v	t	c	n
u	c	o	h	ä	n	d	i	v	d
f	h	n	w	i	r	f	s	a	h
t	t	i	x	d	w	y	s	p	r
d	c	e	g	e	t	a	h	g	i
v	e	r	b	b	n	d	e	t	m

Personalform (finite Form):

Partizip Präsens:

Partizip Perfekt:

2. Punkte-Rätsel

Malte alle Ballons mit einem Verb, das in einer finiten Form (Personalform) angegeben ist, aus. Zähl die darin angegebenen Punkte zusammen.

Lösung: _____ Punkte

Passende Verben finden



1. Das ist Finns Rezept. Bei den Verben hat er fast immer „machen“ oder „tun“ verwendet. Finde neue passende Verben.

Man tut () Mehl in die Schüssel.
 Dann tut () man den Zucker dazu.
 Danach macht () man in die Mitte einer Mulde. In die Mulde tut () man die Eier.
 Die Butter macht () man in kleinen Stücken an den Rand. Das Salz kommt auch dazu.
 Jetzt tut () man alles verkneten.
 Den Teig tut () man 1 Stunde in den Kühlschrank.
 Nach 1 Stunde macht () man Mehl auf den Tisch und rollt den Teig aus. Mit Formchen sticht man die Platzchen aus.
 Dann tut () man die Platzchen auf ein Backblech. Vorher macht () man noch Backpapier auf das Blech.
 Danach tut () man noch Eigelb und Streusel auf die Platzchen.
 Zum Schluss tut () man sie bei 175°C für 10 Minuten in den Ofen.



Ideenanregungen:

<http://reif-fuer-die-ferien.blogspot.com/2014/10/die-kleine-verben-kartei.html?m=1> (zuletzt aufgerufen am 02.11.23).

<https://www.kohlverlag.de/media/f0/45/07/1634894401/verben.pdf> (zuletzt aufgerufen: 02.11.23).

https://www.persen.de/media/ntx/persen/sample/23258_Musterseite.pdf (zuletzt aufgerufen: 02.11.23).

https://www.auer-verlag.de/media/ntx/auer/sample/07232DA2_Musterseite.pdf (zuletzt aufgerufen: 02.11.23).

13. Quellen

Bergmann, Rolf/Pauly, Peter/Stricker, Stefanie: Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 5. Aufl. Memmingen 2010: Universitätsverlag Winter Heidelberg.

Eisenberg, Peter: Grundriss der deutschen Grammatik. Das Wort. 5. Aufl. Berlin 2020: J.B. Metzler.

Stricker, Stefanie/Bergmann, Rolf/Wich-Reif, Claudia/Kremer, Anette: Sprachhistorisches Arbeitsbuch zur deutschen Gegenwartssprache. 2. aktualisierte und erweiterte Aufl. Memmingen 2016: Universitätsverlag Winter Heidelberg.

https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/grammatik_5_7/20_aktiv_passiv/01a_aktiv_passiv_regeln.htm (zuletzt aufgerufen: 15.11.23).

<https://www.deutschplus.net/pages/Verb> (zuletzt aufgerufen: 02.11.23).

<https://klexikon.zum.de/wiki/Verb> (zuletzt aufgerufen: 02.11.23).

<https://www.schubu.at/p389/das-verb> (zuletzt aufgerufen: 02.11.23).

<https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik/381> (zuletzt aufgerufen: 02.11.23).

<https://program.idf.uni-heidelberg.de/verbvalenz/regeln#:~:text=Satzbauplan%3A%20Subjekt%20%2B%20Prädikat%20%2B%20Dativobjekt%20%2B%20Akkusativobjekt> (zuletzt aufgerufen: 02.11.23).